

Marienlieder im Mai – Ave Maria
Ursprüngliches wird neu entdeckt
Lieder u.a. in Sprachen aus dem Kulturkreis in dem Maria lebte

Sonntag, 26. Mai, 18.00, Kirche Heilig Geist



Eli Schewa, Stimme, Harfe, Monochord
Udo Auch, Akkordeon

Als Tochter einer deutschen Katholikin und eines Jüdischen Vaters, geboren in einem interreligiösen Zentrum, begegnete Eli Schewa mit Beginn ihres Lebens der Verehrung des göttlich Weiblichen.

Die Wurzel der Wurzeln, das Licht hinter dem Licht, die Heiligkeit, welche wahrhaftig ist, interessiert sie jeher. Der Klang als Mittler zwischen den „Welten“.

Eli Schewa singt uns bekannte Melodien, wie z.B. verschiedene Ave Maria's, doch auch neue liebe Melodien, welche sie aus den Isis-Tempeln (Ägypten), Chartres (Paris), als auch aus Südfrankreich, wo Maria Magdalena lebte, mitgebracht hat.

Texte in alten Sprachen aus dem kulturellen Umfeld, in dem Maria lebte, als auch in uns vertrauten Sprachen. Somit gibt es einen neuen Bezug zu unseren „Wurzeln“.

Im Anschluss an das Konzert Interview und Apéro

Kollekte zur Deckung der Unkosten erwünscht